

Psychisch massiv belastet

Jugend-Psychiater fehlen: Wien will Angebot ausweiten, 8. August

Die (offiziellen, statistischen) Zahlen zu dieser Thematik sprechen ja – schon seit längerer Zeit übrigens! – eine eindeutige Sprache; wobei es keine (ärztliche) Kunst ist, zu vermuten, dass es eine viel höhere „Dunkelziffer“ von psychisch massiv belasteten Kindern und Jugendlichen gibt, die im gesellschaftlichen Umfeld von Stigmatisierungsneigung, „blüht“.

In Zeiten der fraktionierten Steigerung von Reizüberflutung und Entidealisierung ist es demnach kein Wunder, wenn die schwächeren Glieder der Bevölkerung, also auch und ganz besonders Kinder und Jugendliche mit seelisch/körperlichen Symptomen reagieren. Dementsprechend wichtig sind demnach gesundheitspolitisch administrierte, institutionelle Strukturveränderungen, die in der Folge schlichtweg zu einer Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen beitragen werden.

OA Dr. Alexander Bernhaut
*FA f. Psychiatrie & Neurologie und
Psychoonkologe, 1090 Wien*